Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 56 (1981)
Heft: 4

Artikel: Die Wohnbautätigkeit in den Kantonen Zürich und Basel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-105058

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wohnbautätigkeit in den Kantonen Zürich und Basel

23 Prozent mehr neuerstellte Wohnungen

Im Jahre 1980 wurden im Kanton Zürich *7277 Wohnungen* erstellt. (Zunahme seit 1979: 1372 Wohnungen oder + 23 Prozent.) Damit erreichte die Produktion zwar nicht ganz das Ergebnis des Jahres 1975, doch war sie grösser als das Resultat der 4 vorangehenden Jahre.

An der Gesamtproduktion war die *Stadt Zürich,* in der ein Drittel der Kantonsbevölkerung wohnt, mit 1473 Wohnungen oder rund 20 Prozent beteiligt. Auf die *Stadt Winterthur* entfielen 254 Wohnungen (4 Prozent), während die *übrigen Gemeinden* 5550 Wohnungen oder 76 Prozent beisteuerten. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in Zürich 14 Prozent und in der Stadt Winterthur 44 Prozent mehr Wohnungen erstellt. In den übrigen Gemeinden beträgt die Zunahme 25 Prozent.

Im Berichtsjahr sind auf dem Gebiet der *Agglomeration Zürich* (Stadt Zürich, 45 Zürcher und 5 Aargauer Gemeinden) 4587 Wohnungen neu entstanden, 996 Wohnungen mehr als im Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der fünf Aargauer Gemeinden sind es 4148 Wohnungen, was einem Anteil von 57 Prozent am Kantonstotal entspricht.

Der *Wohnungsbestand* verändert sich nicht nur durch den Zuwachs an neuerstellten Wohnungen, sondern auch durch Zu- und Abgänge aus Umbauten sowie durch Verluste aus Abbrüchen. Im Jahre 1980 wurden im Kanton Zürich 539 Wohnungen abgebrochen. Durch Umbauten sind per Saldo 183 Wohnungen entstanden. Damit belief sich der Reinzuwachs im Berichtsjahr auf 6921 Wohnungen. Somit erreichte am 1. Januar 1981 der zürcherische Wohnungsbestand die Zahl von *461 379 Wohnungen;* das sind 1,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Stagnierender Wohnungsbau in Basel

Im Kanton Basel-Stadt sind während des vergangenen Jahres 421 Neubauwohnungen fertiggestellt worden, während 446 Wohnungen durch Abbrüche verlorengingen. Somit nahm, obwohl sich aus den bewilligungspflichtigen Umbauten ein Zuwachs von 22 Wohnungen ergab, der Wohnungsbestand per Saldo um 3 Einheiten ab. Erst ein einziges Mal, im Jahr 1918 mit einer Abnahme um 56 Einheiten, ist die bis 1911 zurückreichende Basler Wohnungsbaustatistik zu einem negativen Resultat gelangt. Das schlechte Ergebnis des Jahres 1980 ist nicht nur auf die Zunahme der Abbrüche (1977: 155, 1979: 220) zurückzuführen, sondern auch auf eine ungewöhnlich niedrige Zahl fertigerstellter Neubauten. Einzig von 1916 bis 1920, im Krisenjahr 1936 sowie in den Kriegsjahren 1942 und 1943 waren weniger Neubauwohnungen auf den Markt gelangt als im Berichtsjahr, meldet das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt. Im Jahre 1979 waren es immerhin noch 661 Neubauwohnungen gewesen.

Dankeschön

sei hier wieder einmal jenen Bau- und Wohngenossenschaften gesagt, welche dem Zentralsekretariat ihren Jahresbericht zustellen. Wir sammeln sie und verfügen damit über eine aufschlussreiche Dokumentation, die wir in Zukunft noch etwas systematischer auswerten möchten. Um die Verbandsrechnung zu schonen, verzichten wir darauf, die Jahresberichte einzeln zu verdanken, so willkommen sie uns sind.

Verbandsekretariat SVW